



EU – quo vadis? Wahl zum Europäischen Parlament 2019

Die letzte Wahl zum Europäischen Parlament 2019 galt vielfach als Schicksalswahl. Wie werden (rechts)populistische und EU-skeptische Parteien bei der Wahl abschneiden? Das war die große Frage. Denn die Erfolge dieser Parteien bei der Wahl weisen auch auf die allgemeine Stimmung in der EU-Bevölkerung hin. Daher galt die Wahl auch als Votum für oder gegen die EU. Wie stabil ist die EU?

„Insgesamt scheint mehr als ein Viertel der Mandate auf Parteien wie die italienische Lega, die polnische PiS und die Schwedendemokraten zu fallen. Aber es ist trotz allem keine Mehrheitsbewegung und untereinander sind die Nationalisten zudem zersplittert, was es ihnen schwerer machen wird, für Unruhe zu sorgen. Wenn die europafreundlichen Kräfte der breiten Mitte Kompromisse finden, wird es auch nach dieser Wahl möglich sein, die Arbeit im EU-Parlament auf eine konstruktive Weise voranzubringen.“

Dagens Nyheter (Schweden)
27.5.2019

„Die Überraschung bei dieser Wahl war, dass die populistischen Parteien doch keinen gesamteuropäischen Wahlsieg errungen haben. Das lag vielleicht nicht daran, dass sie ihre Unterstützer nicht haben mobilisieren können, sondern dass sie schlichtweg nicht mehr Unterstützer haben. (...) Wer sich von dieser Wahl erhofft hatte, dass sie die Vertiefung der EU-Zusammenarbeit stoppt, wird sicher enttäuscht werden. Aber das Spiel der Populisten ist noch nicht vorbei. Die größte Macht in der EU haben die Mitgliedstaaten.“

Helsingin Sanomat (Finnland) 27.5.2019:
Spiel der Populisten noch nicht vorbei

„Die Europäer (...) wehrten, mit Ausnahme derer in Italien und Frankreich, die Gefahr ab. Der seit Jahrzehnten anhaltende Trend der Stimmenthaltung wurde umgekehrt, über die Hälfte der 430 Millionen Wähler ging wählen. Insbesondere viele junge Leute. Wenn Europa heute gerettet ist, dann ist es vor allem ihr Verdienst. (...) Die überwältigende Mehrheit der Europäer bleibt der Idee einer liberalen Demokratie treu, die die politischen und sozialen Rechte ihrer Bürger garantieren kann.“

Le Repubblica (Italien) 27.5.2019:
Ein Dank an die Jugend

Die Halbstarcken

- 1 Es war, immerhin, diesmal ein Aufatmen zu vernehmen bei den Freunden Europas. Kein Stöhnen wie zu oft in jüngster Vergangenheit, etwa als nach dem Brexit-Referendum die Welt plötzlich kopfzustehen schien. Das Lager der EU-Skeptiker und -Feinde, der Nationalisten, Rechtspopulisten, Nationalpopulisten, Rechtsextremen und wie man sie nennen mag, hat zugelegt bei der Europawahl.
- 10 Aber: Sie taten das im Rahmen des Erwarteten, mit Ausschlägen nach oben wie nach unten und insgesamt doch nicht so sehr, dass man um die Existenz der Europäischen Union fürchten muss. Insofern können sich EU-Optimisten wie -Pessimisten bestätigt fühlen. (...)
- 15 Nach wie vor gilt allerdings auch, dass die eigentliche Gefahr für das europäische Projekt nicht vom Parlament ausgeht. Sie droht vielmehr vom Ko-Gesetzgeber: dem Rat der Mitgliedstaaten.
- 20 Dort wird mit qualifizierter Mehrheit oder sogar nur einstimmig entschieden. Und so haben einzelne Länder oder eine Koalition weniger Staaten viel größere Blockademöglichkeiten als die am Ende meist isolierten rechten Abgeordneten im Parlament. Solange sich an diesem Faktum nichts ändert, können nationale Wahlsiege der EU-Feinde der Union de facto weit mehr schaden als Erfolge der Rechten bei der Europawahl.
- 25 Wenn sich solche Blockaden häufen, wie beim Streit über die Asylpolitik oder über die Rechtsstaatlichkeit in Polen, Ungarn oder Rumänien, bleibt nur eines: ein Europa der verschiedenen Geschwindigkeiten, also getrennte Wege. Das wäre eine andere EU, die EU der letzten Chance.
- 30 Und ein Erfolg für ihre Gegner.
- 35

eurotopics: Kann Europa nach der Wahl aufatmen? In: eurotopics.net vom 28.5.2019 (<https://www.eurotopics.net/de/220611/kann-europa-nach-der-wahl-aufatmen> – Zugriff vom 21.9.2020)

Thomas Kirchner: Die Halbstarcken. In: sueddeutsche.de vom 28.5.2019 (www.sueddeutsche.de/politik/europawahl-rechtspopulisten-parlament-1.4464560 – Zugriff vom 12.9.2020)

AUFGABEN

1. Lest die Zeitungskommentare und arbeitet heraus, wie das Abschneiden rechter Parteien bei der Wahl zum Europäischen Parlament jeweils bewertet wird. Erklärt, warum populistische und EU-skeptische Parteien bei der letzten Wahl zum Europäischen Parlament nicht so erfolgreich waren wie bei nationalen Wahlen.
2. Wie stabil ist die EU nach der Wahl des Europäischen Parlaments 2019? Nennt vor dem Hintergrund der Stimmanteile populistischer und EU-skeptischer Parteien in Stichpunkten Chancen und Bedrohungen der EU. Schreibt einen Kommentar zur Frage „Wie stabil ist die EU?“.